ICF-orientierte Patientenkonferenz

Interdisziplinärer Befund

BDH-Klinik Elzach

Code	Körperfunktionen und -strukturen	Deskriptiv-qualitative Beschreibung bei Aufnahme	Deskriptiv-qualitative Beschreibung bei Entlassung / Verlegung
	Mentale Funktionen		
b110 ----	Funktionen des Bewusstseins		
b114 ----	Funktionen der Orientierung		
b134 ----	Funktionen des Schlafes		
b140 ----	Funktionen der Aufmerksamkeit		
b144 ----	Funktionen des Gedächtnisses		
b152 ----	Emotionale Funktionen,		
b156 ----	Funktionen der Wahrnehmung		
	Sinnesfunktionen und Schmerz		
b210 ----	Funktionen des Sehens		
b260 ----	Funktionen der Propriozeption		
b265 ----	Funktionen des Tastens		
b280 ----	Schmerzfunktionen		
	Stimm- und Sprechfunktionen, Schluckfunktionen		
b310 ----	Funktionen der Stimme		
b320 ----	Funktionen der Artikulation		
b330 ----	Funktionen des Sprechrhythmus		
	Funktionen des Atmungssystems und des kardiovaskulären Systems		
b420 ----	Blutdruckfunktionen		
b440 ----	Atmungsfunktionen		
b455 ----	Funktionen der kardiorespiratorischen Belastbarkeit		
	Funktionen des Verdauung und Ausscheidung, des Stoffwechsels		
b510 ----	Funktionen der Nahrungsaufnahme		
b515 ----	Verdauungsfunktionen		
b530 ----	Funktionen der Aufrechterhaltung des Körpergewichts		
b545 ----	Funktionen des Wasser-, Mineral- und Elektrolythaushaltes		
	Funktionen der Harnbildung und Harnausscheidung		
b620 ----	Miktionsfunktionen		
	Neuromuskuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen		
b710 ----	Funktionen der Gelenkbeweglichkeit		
b730 ----	Funktionen der Muskelkraft, Funktionen des Muskeltonus		
b750 ----	Funktionen der motorischen Reflexe		
b755 ----	Funktionen der unwillkürlichen Bewegungsreaktionen		
b760 ----	Funktionen der Kontrolle von Willkürbewegungen		
b765 ----	Funktionen der unwillkürlichen Bewegungen		
	Funktionen der Haut		
b810 ----	Schutzfunktionen der Haut		

Code	Aktivitäten und Partizipation	Deskriptiv-qualitative Beschreibung bei Aufnahme	Deskriptiv-qualitative Beschreibung bei Entlassung / Verlegung
	Lernen und Wissensanwendung		
d110 ----	Bewusste sinnliche Wahrnehmungen: Zuschauen		
d115 ----	Bewusste sinnliche Wahrnehmungen: Zuhören		
d130 ----	Elementares Lernen: Nachmachen, nachahmen		
	Wissensanwendung		
d166 ----	Lesen		
d170 ----	Schreiben		
d172 ----	Rechnen		
	Kommunikation		
d310 ----	Bedeutung gesprochener Mitteilungen erfassen u. verstehen		
d330 ----	Sprechen		
d335 ----	Gesten, Symbole und Zeichnungen einsetzen		
d350 ----	Konversation		
d360 ----	Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen		
	Mobilität		
d4201 ---	Lagewechsel Rückenlage in die Seitlage		
d4100 ---	Lagewechsel Seitlage in den Sitz		
d4153 ---	Sitzen		
d4154 ---	Stehen		
d4200 ---	Transfer: sich beim Sitzen verlagern		
d450 ---	Gehen		
d4551 ---	Treppe steigen		
d465 ---	sich mit Hilfe eines Rollstuhles fortbewegen		
	Hand/Armgebrauch		
d430 ----	Gegenstände anheben und tragen		
d440 ----	Feinmotorischer Handgebrauch		
d445 ----	Hand- und Armgebrauch		
	Selbstversorgung		
d5100 ---	Körperteile waschen: Teilbereiche wie Oberkörper, Gesicht, Füße		
d5101 ---	Den ganzen Körper waschen		
d5102 ---	Sich abtrocknen		
d530 ---	Die Toilette benutzen		
d5400 ---	Kleidung anziehen, Kleidung ausziehen		
d5404 ---	Geeignete Kleidung auswählen		
d550 ---	Essen einnehmen		
d560 ---	Trinken einnehmen		

Abb. 3.3 Interdisziplinäre Befunderhebung (IB)

ICF-orientierte Patientenkonferenz

Behandlungsplanung / Zielsetzung / Ergebnismessung

Blatt-Nr.: 1

BDH-Klinik Elzach

Personenbezogene Faktoren

Rehadiagnose / ICD-10: Mediainfarkt links hochparietal

Name: Herr Meyer | Vorname: | Geb.: | Bezugspersonen in der Familie: Sohn und Schwiegertochter

Familienstand: verwitwet | Kinder: Sohn | Gewohnheiten: Gartenarbeit, Stammtisch | ☐ Gesetzliche Betreuung beantragt: Sohn ist gesetzlicher Betreuer

Behandlungswoche

Woche 3 | Datum: 22.08.2011 | teilnehmende Personen: Hz

Reha-Ziele

Ziele des Patienten (ZP)

„ich will wieder laufen können“ und „meinen Enkelkindern was vorlesen können „ „am wichtigsten ist mir aber mein Stammtisch“

Interdisziplinäres Rehaziel (IRZ)

IRZ 1: erlernen den Rollstuhl zu manövrieren und sich mit diesem auf ebenem Untergrund eigenständig fortzubewegen

IRZ 2: die Toilette ohne fremde Hilfe benutzen können

IRZ 3:

Fachspezifische Zielsetzung (FSZ)

Zielformulierung auf den Ebenen der Körperfunktion und –struktur & Aktivitäten und

Pflege:

FSZ 1: er soll im Rahmen des Toiletten-trainings erlernen sich ohne Assistenz die Hose an- und auszuziehen

Physio:

FSZ 1: soll erlernen auf ebenem Untergrund über einen Zeitraum von 2 Min. frei und sicher zu stehen und dabei den Schwerpunkt des Körpers nach vorne verlagern können

FSZ 2:

Ergo:

FSZ 1: soll erlernen das Umsetzen vom Rollstuhl auf das WC über den Stand mit Schrittsetzung durchzuführen

Logo:

FSZ 1: soll erlernen klar und deutlich zu äußern „ich muss auf Toilette“ und dies mit Gestik unterstützen

Reha-Ergebnis

Langfristiges Partizipationsziel im Rahmen der Entlassplanung definiert am:

☐ Sozialdienst eingeschaltet

☐ Überleitungspflege eingeschaltet

Zielerreichungsgrad

IRZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
IRZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
IRZ 3	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation

FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 3	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation

Behandlungswoche

Woche | Datum: | teilnehmende Personen: Hz

Reha-Ziele

Ziele des Patienten (ZP)

Interdisziplinäres Rehaziel (IRZ)

IRZ 1:

IRZ 2:

IRZ 3:

Fachspezifische Zielsetzung (FSZ)

Zielformulierung auf den Ebenen der Körperfunktion und –struktur & Aktivitäten und

Pflege:

FSZ 1:

FSZ 2:

FSZ 3:

Physio:

FSZ 1:

FSZ 2:

Ergo:

FSZ 1:

FSZ 2:

Logo:

FSZ 1:

FSZ 2:

Psych:

FSZ 1:

Reha-Ergebnis

Langfristiges Partizipationsziel im Rahmen der Entlassplanung definiert am:

☐ Sozialdienst eingeschaltet

☐ Überleitungspflege eingeschaltet

Zielerreichungsgrad

IRZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
IRZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
IRZ 3	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation

FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 3	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 2	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation
FSZ 1	☐ Ziel erreicht ☐ Ziel in Ansätzen erreicht ☐ Ziel nicht erreicht ☐ Neues Ziel ☐ Ziel wird weiter verfolgt ☐ Zielmodifikation

Abb. 4.4 Instrument: Individuelle Zielfindung

http://www.springer.com/978-3-642-24885-6

Die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
Rollnik, J.D. (Hrsg.)
2013, XX, 377 S. 213 Abb., 113 Abb. in Farbe.,
Hardcover
ISBN: 978-3-642-24885-6